

Pflanzenbau-Infoservice Leguminosen

Fungizideinsatz und Kontrolle auf Blattläuse

Ackerbohnen:

Die Kontrolle der **Schokoladenfleckenkrankheit** (*Botrytis fabae*) ist eine wirtschaftlich wichtige Maßnahme. Zunächst erscheinen kleine, schokoladen-farbige, runde Flecken unregelmäßig verstreut auf den untersten Blättern. Bei einem weit fortgeschrittenem Befall laufen die Flecken zusammen und die Blätter sterben ab. Ebenso ist ein Stängel- und Hülsenbefall möglich. **Zu empfehlen ist eine Maßnahme bei feucht warmer Witterung zu Mitte Blüte / beginnende Hülsenentwicklung.** Bei hohem Befallsdruck kann ein Splitting der Maßnahme sinnvoll sein. Zu bedenken sind jedoch mögliche Durchfahrtschäden bei länger werdenden Pflanzen!

Neben der Schokoladenfleckenkrankheit können auch Ackerbohnenrost (besonders in den wärmeren Gebieten Süd- und Mitteldeutschlands) und die Brennfleckenkrankheit auftreten.

Beginn / Mitte Blüte

Schokoladenfleckigkeit, Rost,
Brennfleckenkrankheit

1,0 l/ha Ortiva / P. Quadris
+ 1,0 l/ha Folicur / Ballet

Gewässer-
abstände:
Regelabstand
90/75/50 %

Bei hohem bzw. frühem
Befallsdruck

0,5 l Ortiva
+ 0,5 l/ha Folicur

0,5 l Ortiva
+ 0,5 l/ha Folicur

10
1*/5/5

Abstand 21 Tage

Spurenelemente:
Bor, Kupfer, Zink, Schwefel
Mangan

1,5 l PHYTAVIS Getreide Gold SC
+ 1,5 l/ha PHYTAVIS Bor

Futtererbsen:

Bei der **Brennfleckenkrankheit** werden alle Pflanzenteile der Erbse infiziert. Typisch sind die ins Gewebe eingesunkenen hellbraunen Brennflecken mit einem dunklen Rand. Befallen werden neben den Hülsen und Blättern auch die Halmbasis.

Beginn / Mitte Blüte

Brennfleckenkrankheit, Rost, Botrytis
(Bei Befallsbeginn: oft zu Beginn Blüte)

1,0 l Ortiva / P. Quadris
+ 1,0 l/ha Folicur / Ballet

10
1*/5/5

Spurenelemente:
Bor, Kupfer, Zink, Schwefel
Mangan

1,5 l PHYTAVIS Getreide Gold SC
+ 1,5 l/ha PHYTAVIS Bor

* länderspezifischer Mindestabstand,
PflzSchAnwVO beachten

Lupinen:

Auch in Weißen Lupinen ist eine Absicherung gegen Brennflecken mit den oben genannten Produkten und Aufwandsmengen (inkl. Blattdünger) zu Beginn/Mitte der Blüte sinnvoll.

Blattläuse in Leguminosen:

Kontrollieren Sie Ihre Bestände auf Blattläuse! Bei Erreichen der Schadschwelle empfiehlt sich der Einsatz von Tepeki (140 g/ha), welches eine Notfallzulassung in Ackerbohnen und Futtererbsen erhalten hat. Aufgrund der sehr guten systemischen Eigenschaften und der vergleichsweise guten Dauerwirkung ist es zur Blattlausbekämpfung den Pyrethroiden vorzuziehen. Tepeki ist als B2-Produkt eingestuft. Das in der Vergangenheit zur Blattlausbekämpfung gern eingesetzte Produkt Pirimor steht zulassungsbedingt in Leguminosen nicht mehr zur Verfügung. Alternativ stehen nur noch Pyrethroide (z.B. Karate Zeon, PHYTAVIS Venator) zur Verfügung. Hier ist jedoch nur eine deutlich eingeschränkte Wirkung zu erwarten. Tankmischungen aus Pyrethroid und Folicur sind B2!